

# Blik winkel

Offizielles Informationsblatt der Pfadi Rothenburg

[www.pfadi-rothenburg.ch](http://www.pfadi-rothenburg.ch)



Ob diese farbigen Gestalten den Durch**bl**ik wohl noch haben? Die Antwort steht auf Seite 12.

## Raschka - Unsere neue Wölflimeute

S. 9

Neue Stufensymbolik und weitere Infos

S. 4 - 5

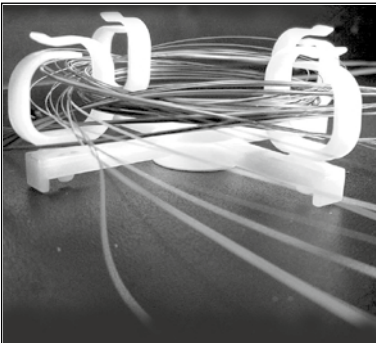
Das VeLa 2010 - Die Gangs of Lanceburgh

S. 12

Schnee im J&S-Bergmodul

S. 13

pfadi  
rothenburg



**Elektroinstallationen**  
**Telematik**  
**Informatik**  
**LichtFORMAT**  
**24-Stunden-Service**

**CKW Conex AG**, Geschäftsstelle Rothenburg  
 Stationsstrasse 14, CH-6023 Rothenburg  
 T 041 282 03 50, F 041 282 03 51  
 info@ckwconex.ch, www.ckwconex.ch

**CKWconex\***

Ein Unternehmen der CKW-Gruppe

\*Elektro- und Telecommunicationen



andreas muff  
 bertiswilstrasse 2  
 6023 rothenburg  
 tel. 041-281 20 40

**creativ coiffure**

**cerutti**  
**partner**

---

*Architekten AG*



**Alain**  
**Glanzmann**  
 Rothenburg - Luzern

**Fahrschule Alain Glanzmann**  
 Felsenegg 23  
 6023 Rothenburg  
 Mobile: 079 329 00 68  
 e-mail: [info@alain-glanzmann.ch](mailto:info@alain-glanzmann.ch)  
 web: [www.alain-glanzmann.ch](http://www.alain-glanzmann.ch)



**Mit dem Jugendkonto**  
 gleich 3-fach profitieren.

Von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Von der Gratis-Maestro-Karte mit dem Museumspass für freien Eintritt in über 400 Schweizer Museen. Es lohnt sich also, wenn Du bei uns vorbeikommst.  
[www.raiffeisen.ch](http://www.raiffeisen.ch)

Wir machen den Weg frei **RAIFFEISEN**

## wertvollwertvollerwertvollstewertvollwertvollerwertvolls

Ein Bettelmönch sah eines Tages auf seinem Weg einen Edelstein, fand ihn schön und steckte ihn in seinen Beutel. Eines Tages traf er einen anderen Reisenden, der hungrig war und ihn um Hilfe bat.

Um ihm von dem zu geben, was er hatte, öffnete der Mönch seinen Beutel.

Da sah der Reisende den Edelstein und bat den Mönch, ihm den Edelstein zu schenken. Ohne weiteres schenkte der Mönch ihm den Edelstein.

Der Reisende bedankte sich und entfernte sich hochzufrieden,

denn jetzt hatte er Reichtum und Sicherheit für sein ganzes weiteres Leben.

Aber am nächsten Tag kam der Reisende zum Bettelmönch zurück und bat ihn:

Gib mir etwas, das mehr wert ist als dieser Edelstein.

Der Mönch antwortete ihm, dass er nichts Wertvolleres habe.

Da fügte der Reisende hinzu:

Gib mir dasjenige, was es dir möglich machte, mir den Edelstein zu schenken.



Ich wünsche dir, dass du bei dir dasjenige entdeckst und schöne Erfahrungen damit machst. Und ich wünsche dir, dass du erleben kannst, wie dadurch dein Leben reicher und wertvoller wird.

Haribo/Walter Amstad  
Präses

## Wusstest du, dass...

man sich nicht immer am 24. oder 25. Dezember beschenkte? Ursprünglich fand die Geschenkübergabe am Nikolaustag statt. Martin Luther wollte die Bedeutung der Heiligengedenktage eindämmen und regte daher an, die Bescherung auf Weihnachten zu verlegen. So kam es, dass nicht mehr der „Samichlaus“ die Geschenke brachte, sondern das Christkind. Im englischsprachigen Raum wurde der Nikolaus auf Weihnachten übertragen und es entstand daraus der Weihnachtsmann.

## Oh, du Fröhliche....

Weihnachten steht schon bald vor der Türe und der Winter ist auch definitiv angebrochen. Draussen ist es kalt und wir ziehen uns zurück in die gute Stube und lauschen vor dem knisternden Kaminfeuer einer Geschichte. Doch sind denn alle solche Langweiler und verziehen sich schon bei den ersten Regentropfen oder bei den ersten frostigen Tagen im Haus?

Natürlich nicht! Denn, da gibt's natürlich noch die Biber, Wölfe, Pfader, Pios und Rover der Pfadi Rothenburg, welche auch dem grössten Sturm und den kältesten Temperaturen trotzen und sich in die Natur begeben.

So haben sich die Gruppenleiter der Pfader für zwei Tage nach Seelisberg gewagt, um alles Wichtige für ihre Aufgabe zu lernen (GL-Weekend S. 12). Einige Leiter haben sich (zugegeben, da hatte es noch keinen Schnee) auch hoch in die Berge gewagt, um alles Wichtige über Touren im Gebirge zu erlernen (Bergmodul S. 13). Wer noch viel mehr Mut gezeigt hat, waren die Biendlis! Sie haben ihren Namen verloren, doch konnten sie sich dank ihrem Scharfsinn und ihrer Tapferkeit einen neuen erkämpfen: Wölfe – Meute Raschka! (Stufensymbolik S. 4)

Natürlich findest du auch noch Vieles mehr im aktuellen BlikWinkel und alle Infos zu den kommenden Anlässen. Also am Besten alles genau studieren!

Wir wünschen schon jetzt allen Bibern, Wölfen, Pfadern, Pios, Rover, APVler und Eltern eine gute Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

AL-Team

Chriesi / Eliane Knüsel      Strolch / Silvan Heggli  
Abteilungsleiterin      Abteilungsleiter

## Inhaltsverzeichnis

überBlik...	3
durchBlik 1.-2. Stufe...	4
durchBlik 3. Stufe...	5
rückBlik...	7-13
panoramaBlik...	14
ausBlik...	16

## Liebe Biber, Wölflü (+ehemalige Biendli), Pfader und Eltern

Langsam aber sicher wird es kälter und der Winter hält mit seiner weissen Pracht Einzug. Doch von Schnee lassen wir uns sicher nicht aufhalten! Es geht Richtung Weihnachten zu: natürlich werden auch wir miteinander Weihnachten feiern (siehe weiter unten). Nun noch ein paar kleine Infos zum Pfadialltag.

### 1. Stufen Symbolik

In der 1. Stufe hat es eine Änderung gegeben. Die Biendli heissen nicht mehr Biendli, sondern gehören der Meute Raschka an und somit auch den Wölflü. Auch die Buben der 1. Stufe wurden in eine Meute aufgenommen: der Meute Akela. Wieso dieser Namenswechsel? Die Wölflü haben mit der Symbolik einen Hintergrund, ihre Geschichte ist mit der Dschungelgeschichte von Mogli und den Wölfen verflochten. Jedes neue Wölflü wird in die Meute aufgenommen, in der es intern kleinere Rudel gibt, die das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder stärken. Die Symbolik ist die Basis auf der wir unseren Pfadialltag aufbauen und den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden.

In beiden Meuten wurden feste Rudel gebildet. Falls es diesbezüglich Probleme geben sollte, kann man sich ruhig beim jeweiligen Leitungsteam melden.

Die Informationen zu den Anlässen findet man unter den jeweiligen Meutenamen auf der Website.

→ Auch wenn jetzt alle der 1. Stufe Wölflü heissen, finden die Anlässe noch immer getrennt statt. Nebst Namen und Rudelbildung hat sich für die 1. Stufe nichts geändert.

### Waldweihnachten (betrifft 1. Stufe / 2. Stufe)

Wie jedes Jahr wird die traditionelle Pfadiweihnachten im Wald stattfinden. Die gemeinsamen Feierlichkeiten treffen dieses Jahr auf den 18. Dezember.

Der Start ist um 17.00 Uhr vor dem Pfadiheim

Ende wird um ca. 19.15 ebenfalls vor dem Pfadiheim sein

Mitzunehmen sind warme, wettergerechte Kleider, Pfadikrawatte, Taschenlampe, ein kleines Geschenk in einer Zündholzschatel oder Ähnlichem und natürlich gehörige Weihnachtsstimmung.

### Thinking Day – 22.02.2011

Der 22. Februar ist der Geburtstag von BiPi, dem Gründer der Pfadibewegung. An diesem Tag denken wir farbenfroh an die Gründung der Pfadi und tragen unser Pfadikrawatte in der Schule, zur Arbeit oder zum Treffen mit anderen Pfadis. Mach auch mit!

### Abteilungsanlass – 26.03.2011

An diesem Samstag wird sich die ganze Pfadi Rothenburg, mit den Biber, Wölfen, Pfader, Pios, Rover und APVler, zusammenfinden für einen super Anlass... das Programm ist noch geheim, aber sicher schon mal das Datum vormerken.

Das wäre es fürs Erste. Wir wünschen allen schöne Weihnachtstage und einen gelungenen Rutsch ins neue Jahr.

Eure Leitungsteams

**Liebes Pios, liebe Eltern**

Der erste Schnee und die erste Unternehmung sind bereits Vergangenheit. Die Zeit läuft und wir mit ihr. Mit unseren pinken, gelben und nun auch violetten Hosen bringen wir Farbe in kalte, graue Wintertage. Was der Pfadikalender in der nächsten Zeit mit sich bringt, kannst du hier lesen:

**Waldweihnachten – 17.12.2010**

Die Pios feiern am 17. Dezember Waldweihnachten. Der Anlass findet am Abend statt, weitere Infos bekommst du von uns per E-Mail.

**Spontanaktivität „Filmabend“ – 22.01.2011**

Weitere Infos durch die Verantwortlichen Thilo, Bravo und Quick.

**Spontananlass „Disco & Party“ – 18.02.2011**

Weitere Infos durch die Verantwortlichen Löli, Aslan und Mogli.

**SoLa-VorbereitungswEEKEND – 19./20.02.2011**

Reserviere dir schon jetzt dieses Datum in der Agenda. An diesem Wochenende nehmen alle Pios teil, wir starten gemeinsam die Sommerlagerplanung.

**Thinking Day – 22.02.2011**

Der 22. Februar ist der Geburtstag von BiPi, dem Gründer der Pfadibewegung. An diesem Tag denken wir farbenfroh an die Gründung der Pfadi und tragen unser Pfadikrawatte in der Schule, zur Arbeit oder zum Treffen mit anderen Pfadis. Mach auch mit!

**Abteilungsanlass – 26.03.2011**

An diesem Samstag wird sich die ganze Pfadi Rothenburg, mit den Biber, Wölfen, Pfader, Pios, Rover und APVler, zusammenfinden für einen super Anlass... das Programm ist noch geheim, aber sicher schon mal das Datum vormerken.

Wir wünschen frohe Weihnachten und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr, und freuen uns auf weitere spannende Erlebnisse mit euch!

Zäme wyter

Dein 3. Stufenleitungsteam



...und das licht geht noch lange nicht aus!  
www.pfadi-rothenburg.ch

## Bodenheizung für Sanierung / Wintergarten mit unserem Flachbett-Fussbodenheizungs-System



### Ihre Vorteile mit unserm Flachbett-Bodenheizungs-System

- ⇒ 2 cm Konstruktionshöhe, ab bestehendem Boden
- ⇒ nur 19 Kg. pro m<sup>2</sup>
- ⇒ angenehme Fussbodenwärme innert ca. 15 Minuten
- ⇒ Einbauzeit ca. 20 m<sup>2</sup> / Tag
- ⇒ Trockenbau - System
- ⇒ Komfort-Heizsystem innert 3 Tagen inkl. Bodenbelag
- ⇒ Anschluss ab bestehender Zentralheizung
- ⇒ wasserbeständige Wärmedämmung
- ⇒ individuelle Raumtemperatur-Steuerung, heizen nach Bedarf
- ⇒ 17 Jahre Systemerfahrung mit höchster Materialqualität

# HOFER

● AG für Heizungen & Energiesparsysteme ●

CH - 6023 Rothenburg 041/280'51'10  
CH - 6284 Gelfingen 041/817'31'25  
Fax: 041/280'75'10  
[www.hoferheizenergie.ch](http://www.hoferheizenergie.ch)

⇒ Ständige Weiterentwicklung nach Permannenzprinzip

Party Service



Bertiswilstrasse 75  
Telefon: 041 280 11 92

6023 Rothenburg  
Fax: 041 280 92 11



### Wir empfehlen uns für:

- |                                |                      |
|--------------------------------|----------------------|
| - Firmen- und Vereinsreisen    | - Badeferien         |
| - Schulreisen und Lagerfahrten | - Kleinbusvermietung |
| - Hochzeitsfahrten             | - Flughafentransfers |
| - Reisen im In- und Ausland    | - u.v.m.             |

Wir organisieren für Sie alles von A-Z. Gerne erstellen wir Ihnen eine unverbindliche Offerte. Verlangen Sie auch unser Reiseprogramm.

**Titlisstrasse 3 • 6023 Rothenburg**  
**Tel.: 041/280 14 89 • Fax: 041/280 14 48**  
**[www.zempcar.ch](http://www.zempcar.ch) info@zempcar.ch**

BEI UNS  
KOMMT DER  
MEISTER  
PERSÖNLICH  
VORBEI!



Richtig gepflegt  
(auffrischen, ordnen,  
erneuern...)  
bereitet Ihnen Ihr  
Garten zu jeder  
Zeit viel Freude!

Familie Willy Ottiger  
Ottenrüti, 6023 Rothenburg  
Telefon 041 280 83 22  
[www.ottiger-baumschule.ch](http://www.ottiger-baumschule.ch)

OTTIGER  
GARTENBAU  
BAUMSCHULE

IP-Betrieb VSB-Mitglied IG Suisse Christbaum

— Ihre Partner für alle Versicherungs-  
und Vorsorgefragen.

### Winterthur Versicherungen

Agentur Rothenburg-Rain  
Marco La Colla, Roby Valentini  
Flecken 2, 6023 Rothenburg  
Tel. 041 280 42 31, Fax 041 280 42 55  
[www.emmenbruecke.winteam.ch](http://www.emmenbruecke.winteam.ch)

Wir sind für Sie da.

— winterthur

## Mit Biber Balduin ins neue Biberjahr

**Biberanlass/25.09.10 - Die Biber mit Balduin auf der Regenwanderung. Brrr war das nass!**

Endlich war es wieder soweit und Biber Balduin durfte viele neue und alte Biberkinder begrüßen. Zuerst stellte Balduin sich vor und erzählte uns, dass wir es dieses Jahr mit Tieren von der ganzen Welt zu tun haben. Mit Pantomime und Geräuschen zeigten wir Balduin, welche Tiere wir kennen und nachmachen können. Balduin störte den starken Regen nicht und er wollte uns zeigen, wo er wohnt.

Schliesslich haben Biber gerne Wasser und wir sind ja alle wasserfest. Wie Tiere



machten wir uns auf in den Wald. Mal hüpfend wie ein Känguru, mal seitwärts wie ein Krebs, mal grunzend wie ein Schwein oder mal mit einem Elefantenrüssel. Nach der langen Regenwanderung erreichten wir das Ziel im Wald und wir machten ein Kreisspiel. Danach brauchten die Biber eine Stärkung und unter dem Schutz der Bäume assen wir Zvieri. Frisch gestärkt spielten wir das Biber-Zinggi, bevor wir uns wieder auf den Rückweg machen mussten. Diesen nassen Biberanlass vergessen wir nicht so schnell wieder.

*Andrea Räber*

## Hilfe!!! Wo sind all die schönen Federn?

**Biberanlass/30.10.10 - Papagei Federkleid braucht ein neues Federnkleid - Die Biber helfen ihm natürlich!**

Biber Balduin hat uns Biber auf dem Pausenplatz Hermolingen begrüsst. Da ihm so viele neue Bibergesichter in die Augen blickten, spielte er mit uns zuerst ein Spiel, um sich die Namen besser merken zu können. „Kräää, Kräääää!!!“ Plötzlich, kam ganz laut ein Papagei angefliegen. Es war Papagei Pepino, welcher ganz verwirrt war und wild darauf los flatterte. Er hat von

seinem Freund, dem Papagei Federkleid, einen Brief erhalten, aber leider Gottes hat er diesen vor lauter Nervosität in tausend Stücke zerrissen. Zum guten Glück haben ihm die lieben Biberkinder geholfen, die zerstreuten Teile wieder zu finden und haben diese wieder zu einem Brief zusammengeklebt. Schrecklicher Weise hat Pepinos bester Freund, Papagei Federkleid mit den schönen bunten Federn, vom einen Tag auf den andern alle seine bunten Federn verloren. Weshalb wissen weder du noch ich so genau. Nun schämt er sich so, dass er sich nicht mehr aus dem Wald getraut. Deshalb hat er uns im Brief gebe-

ten, ihm freundlicherweise zu helfen, seine Federn wieder zu finden. Die Biber haben nicht lange gezögert. Im Wald haben sie sich tapfer geschlagen und mit schmuggeln rasch viele Federn erspielt. Ihr könnt euch kaum vorstellen, wie erleichtert Papagei Federkleid war, als er endlich wieder sein schönes Federnkleid hatte. Zum Dank hat er uns Biber mit einem Sugus belohnt und zusammen mit uns sein Papageienlieblingslied gesungen.

*Twister / Hanna Schäfer*

## Der UA einmal anders

**Infoabend/29.10.10 - Der Unterhaltungsabend war dieses Jahr ein bisschen anders...**

Für einmal gab es eine Umplanung. Dieses Jahr stand in der Agenda kein schlichtes und einfaches UA für Unterhaltungsabend, sondern ein kompliziertes Gewurstel aus

Sola-rübli (für Sommerlager-Rückblick) und Elterninfoabend. So lange der Name, so einfach das Prinzip. Der traditionelle Unterhaltungsabend fand dieses Jahr im kleineren Rahmen statt. Vorgängig führte zudem jede Stufe noch ihren Infoabend für die Eltern (und natürlich auch die Kinder) durch.

In der Theorie so einfach, schien das ganze in der Praxis anders auszusehen. Die Info-

stände waren nicht überall so gut besetzt wie erwartet, dafür strömten umso mehr Leute für den Fototeil des Abends in den Pfarreisaal.

Im Gross und Ganzen verlief dann doch alles nach Plan, aber trotzdem dürfen wir für nächstes Jahr wieder ein grosses, simples UA in unsere Agenda eintragen.

*Ruschu / Tamara Ottiger*

## Was lebt im Wald?

**Meute Akela/25.09.2010 - Die Wölflis mit dem Waldpädagogen Steffan Keltz im Wald.**



Da dieses Jahr im Zeichen der Biodiversität steht, nutzten wir die Gelegenheit und machten eine Exkursion in den Wald. Dabei wurden wir vom Waldpädagogen Steffan Keltz geführt. Sein Wissen war enorm gross und so lernten wir auf spannende Weise viel Neues. In Erinnerung bleibt mir, dass sich getrocknete Baumpilze oder Birkenrinde besonders gut zum Anbrennen eignen. Auch hat er uns erklärt was die Tiere des Waldes so alles essen. Vor dem Mittagessen knabbelten wir noch eine Runde. Danach verabschiedete sich Steffan von uns und da unsere Mägen schon etwas knurrten, machten wir ein Feuer und brätelten eine Wurst oder ein Fleischkäse.



Mit gut gefülltem Magen spielten wir noch ein bisschen am Rotbach und machten uns später auf den Nachhauseweg.

*Popey / Carlos Lang*

## Auf den Spuren der Werbemachern...

**Meute Akela/23.10.2010 - Die Wölflis machen Werbung - und haben ihren grossen Auftritt!**

Weil es für die kurzen Pausen beim Fotorückblick eine Überbrückung brauchte, haben sich die Wölflis bereiterklärt, dies zu tun. Als dann am Samstagnachmittag die Kinder voller Elan kamen, wussten wir gar noch nicht, wie diese Pausenüberbrückung aussieht. Zum Einstieg zeigten wir

ihnen dann einen Ausschnitt von Bernt das Brot, von den Leitern gespielt. Danach waren die Wölflis gefordert, denn die Werbung fehlte. Nun mussten die Kinder die Werbungen selber erarbeiten. Einzige Vorgabe war ein Gegenstand, um den es sich handeln musste. Danach konnten die Wölflis ihrer Fantasie freien Lauf lassen und miteinander diskutieren, was sie machen möchten. Nachdem sie das hatten, wurde geprobt, damit es am Fotorückblick auch klappte. Als die Kurzwerbungen einstudiert waren, gingen wir noch 'ne Run-

de nach draussen, da die Kinder nach so langer Zeit im Pfadiheim richtig unruhig waren. Nach ein paar tollen Spielen ging's wieder rein ins Pfadiheim, um dort unsere Werbetheater noch einander vorzuspielen. Mit Ausnahmen von Kleinigkeiten waren die Theater wunderbar amüsant. Auch wurden sie dann am Fotorückblickabend gut vorgetragen und wir konnten zufrieden sein.

*Popey / Carlos Lang*

## Die Wölflis treffen Mogli und Thama

**Meute Akela/06.11.2010 - Die Biendlis heissen jetzt Meute Raschka - Wie heissen denn wir, die Wölflis?**

Zu einer recht ungewohnten Zeit (16.00 Uhr) besammelten sich die Wölflis vor dem Pfadiheim. Als sich die aufgedrehten Kinder nach dem Bulldogen etwas beruhigt hatten, konnten wir ihnen den Gro-

bablauf des Anlasses bekannt geben. Mit unseren Stahlrössern machten wir uns alle auf den Weg zu einer versteckten Höhle. Leider waren nicht alle Stahlrösser fit, aber wir schafften es doch. Dort trafen wir Mogli und Thama die den Biendli-Wölflis ihren Meutenamen gaben. Neu ist es jetzt so: die Biendlis sind und nennen sich auch Wölflis. Ihre Wolfsmeute heisst jetzt Raschka.

Unseren Meutenamen wissen wir leider

noch nicht, da der grosse Leitwolf Akela uns noch nicht für genügend reif befand, um diesen zu erfahren. Aber Mogli überreichte uns bei Fackelschein eine Panoramakarte, wo er uns bei der nächsten Prüfung erwartet. Mit einigen kleinen Pannen ging es dann von der Höhle zurück ins Pfadiheim, wo wir leider mit etwas Verspätung ankamen.

*Popey / Carlos Lang*



# Die neue Meute in unserer Pfadi

**Meute Raschka/06.11.10 - Die Biendlis verlieren ihren Namen im Kampf und werden in die Meute Raschka aufgenommen.**



Das Ganze begann ganz harmlos. Wir hatten uns versammelt, um auf Safari zu gehen. Dschungel-Joe und Dschungel-Jane wollten uns in den tiefen, weitläufigen Dschungel führen, indem es viel Interessantes zu entdecken gab. Dabei gab es etwas ganz Besonderes, das uns unsere Dschungelführer zeigen wollten: das Wasserloch. Das Wasserloch war ein spezieller Ort, denn dort trafen sich alle Tiere zum Trinken. Wenn es wichtige Sachen zu diskutieren gab, war das Wasserloch immer ein perfekter Treffpunkt. So etwas wollten wir natürlich auf keinen Fall verpassen. Doch leider wussten Dschungel-Joe und Dschungel-Jane gar nicht, wo das Wasserloch lag. Aber sie kannten eine Kakadu-Dame, die uns den Weg zeigen könnte. Die Kakadu-Dame, Lady Wukai, tauchte kurz danach auf und erklärte sich bereit, uns zum Wasserloch hinzuführen. Aller-

dings nur unter einer Bedingung: wir alle müssten uns die Augen verbinden, denn der Weg dahin war geheim. So kam es, dass wir blind Lady Wukai folgten, die uns immer tiefer in den Dschungel führte. Sie konnte uns gefahrlos an Elefantenherden, giftigen Schlangen und brüllenden Pantern vorbei manövrieren, bis sie stehen blieb und wir wieder sehen durften. Wir waren kurz vor dem Wasserloch, doch da war noch ein Hindernis. Gross, stark und zähnefletschend stand der Tiger Schir Khan vor uns. Er wollte wissen, wer



die grösste Niederlage erlitten, die man sich vorstellen konnte. Lady Wukai jedoch tröstete uns und sagte, dass sie jemanden kenne, der uns sicher helfen könne: Thama.



Zwei Wochen später hatten wir uns von dem Kampf erholt und machten uns auf die Suche nach Thama. Wir fanden das Mädchen in den Tiefen des Dschungels in einer Höhle. Sie erzählte uns, wie es dazu kam, dass sie im Dschungel lebte. Auch Mogli war da, der schon als kleines Kind in den Dschungel kam und von den Wölfen aufgezogen worden war. Er lebte jetzt in einer Wolfsmeute, zu der unterdessen auch

wir sind und wir antworteten: die Biendli. Schir Khan knurrte uns an und sagte, dass es im Dschungel bereits Biendlis gäbe und dass wir nicht gleich heissen könnten wie die. Wenn wir vorbei wollten, müssten wir gegen die anderen Biendlis kämpfen. Der Gewinner könne seinen Namen behalten. Wir liessen uns auf diesen Kampf ein, denn wir wussten, wie stark wir waren. Bis aufs Blut bekämpften wir uns und dann stellte sich heraus: ja, wir waren stark. Doch die anderen Biendlis waren stärker. So geschah das Katastrophale, wie es noch nie in der ganzen Geschichte der Pfadi Rothenburg geschehen ist: Die Biendlis verloren ihren Namen im Kampf. Da war es auch kein grosser Trost mehr, dass wir nun das Wasserloch sehen durften. Wir hatten

Thama gehörte. Thama hatte von unserem Problem gehört und deswegen hatten sich die Wölfe am Ratsfelsen versammelt und sich besprochen. An dieser Versammlung hatte sich die Meute dafür entschieden, dass sie uns, die ehemaligen Biendli in die Meute aufnehmen. Thama und Mogli teilten uns feierlich mit, dass uns die Wolfsmutter Raschka in ihre Meute aufnimmt. Darauf leisteten wir noch das Versprechen der Wölfe, unser Bestes für die Meute Raschka zu geben.

Wir feierten unseren neuen Namen mit selbstgebräueltem Schlangenbrot und kehrten zufrieden in unsere Welt zurück. So nahm die Geschichte doch noch ein gutes Ende.

*Ruschu / Tamara Ottiger*



# Wie war das mit der Fliege und der Party?

## 2. Stufe/25.09.2010 - Bei Hundewetter herrschte Partystimmung im Pfadiheim!

Es war mal wieder so weit. Der zweite Anlass im Jahr stand vor der Tür. Vor die Tür schicken sollte man an Tagen wie diesen aber niemanden, nicht mal den Hund, so schlecht war das Wetter. Es goss wie aus Kübeln. Also musste man die Party nach drinnen zügel. Eine erstklassige Bühne wurde erstellt, der DJ eingestimmt und die Special Guests waren eingetroffen. So sah man neben dem Sennen und seinem Schwyzerörgeli auch Gestalten wie krasse HipHopper oder die Atzen. Auch die

anderen coolen Gäste trafen schon bald ein. Alle waren in riesiger Partystimmung. Doch zuerst musste man sich noch fertig stylen und die richtigen Moves üben. Ganz zu schweigen von der eigenen ultimativen Darbietung. Also los! Es wurde da geschminkt und lackiert, dort das perfekte Outfit gesucht, wieder an einem anderen Ort der perfekte Catwalk geübt und zwischendurch noch der eigene Song geprobt. Letzten Endes konnten also doch etwa 95% aller Partyverrückten (die Atzen natürlich nicht...) in mehr oder weniger zu grossen (oder auch zu hohen) Absatzschuhen ein paar Schritte gehen. Es gab sogar einige Supertalente, die es schafften, zu rennen. Also konnte man loslegen. Die Party begann. Zu Musik von Bligg, AC/DC

und diversen anderen gingen natürlich alle "ab wie ein Zäppli". Was natürlich auch nicht fehlen durfte, war der Auftritt der Atzen, die nochmals alles gaben, so dass der Schweiss nur so tropfte. Zum Schluss gab es dann noch eine Catwalk-Meisterschaft, bei der alle Eliten nochmals ihr Können zeigen durften. Nachdem die Meisterin gekürt worden war, verabschiedeten sich auch schon wieder alle, während die Partyorganisatoren noch ihre Freude mit dem Roten Pferd (welches sich einfach umdreht und die Fliege abwehrt...) hatten. Eben diese Organisatoren waren sehr zufrieden mit der Party. Es hat Spass gemacht!

*Hösu / Tobias Häfeli*

# Benjamins Geburtstagsweekend

## GLs/23.-24.10.2010 - Die Gruppenleiter feiern Benjamins Geburtstag - und planen dabei auch die Höcks.

Unser Benjamin hat Geburtstag! Und dies will natürlich gefeiert werden. Aus diesem Grund treffen sich an einem verregneten Samstagmorgen im Oktober alle Gruppenleiter, zusammen mit ihren Lieblingststofftieren, in Luzern. Doch Benjamin hat uns leider noch nicht verraten, wo seine Party stattfinden wird. Daher müssen wir uns aufmachen, um seine Hinweise zu finden. Benjamins Mami fand das Ganze jedoch ein wenig gefährlich und so werden wir zuerst vom Dorfpolizist Herr Eschenmoser in die Verkehrskunde eingeführt. Nach und nach ergibt sich aus den Hinweisen, dass die Party wohl in Seelisberg stattfindet, wo wir bald darauf eintreffen.



Unser Haus für dieses Wochenende ist ein Schloss mit Dutzenden von Zimmer, in denen wir uns austoben können. Doch es steht nicht nur Spiel und Spass auf dem Programm, nein, wir müssen auch tatsächlich noch was arbeiten.

Was ist überhaupt ein GL und welche Aufgaben hat er? Wie sollte sich ein GL in gewissen Situationen verhalten? Und was mache ich, wenn sich jemand das Knie aufschürft? – Dies sind alles Fragen, die wir in einem Postenlauf stellen und diskutieren und mit denen wir die Gruppenleiter auf ihre Rolle im Fähnli sensibilisieren.

Doch schon bald wissen die Gruppenleiter und ihre Stofftiere über alles Bescheid, so dass wir uns den Höcks widmen können. In kleinen Gruppen werden Ideen gesucht, wieder verworfen, verbessert, so dass am Ende dieses ersten Tages jeder Gruppenleiter weiss, was er in etwa an seinen Höcks machen wird. Für heute ist dies genug und wir vergnügen uns mit Benjamins Lieblingsspiel – Malen.

Natürlich will Benjamin nicht einfach Blätter oder Wände anmalen, er will Leute anmalen! Und so stürzen wir uns in die Schutzkleidung und nehmen den Malkampf auf. Die einen werden farbig – die anderen werden sogar sehr farbig und keiner hat danach ein sauberes Gesicht (auch keine Kleider – Sorry liebi Eltere, Pfadi esch farbig!).

Am nächsten Morgen möchten wir alle noch ein bisschen liegen bleiben, doch die Arbeit ruft! Die Höcks wollen noch genau geplant werden. Und so setzen sich die Gruppenleiter wieder in ihren Gruppen mit einem Leiter zusammen und arbeiten ihre Höcks aus. Wie fülle ich die Zeit aus? Welche Materialien brauche ich? Ist der Höck auch interessant? Huch, ist das anstrengend!

Bald einmal sind jedoch die Höcks genau geplant und wir müssen uns leider schon wieder von Benjamin verabschieden. Müde steigen wir ins Postauto und machen uns auf den Heimweg...

*Fräsmi / Roman Heggli*



## Bruno - Die Klangskulptur

**RonyMCPony/26-27.11.10 - „Wir bauen eine Klangskulptur für unsere Feuerstelle“, sagte sich diese Equipe.**

Dies war der Titel von unserer Unternehmung, welche wir vom 26. auf den 27. November durchführten. Am Samstag trafen

wir uns am Morgen früh (10.00 Uhr) im Pfadiheim. Zuerst gab es eine kurze Instruktion von Thilo. Als dann jeder wusste, was zu machen ist, konnten wir loslegen. Wir begannen mit dem Zuschneiden der verschiedenen Teile, welche wir dann als Grundgerüst brauchten. Nebenbei fingen die Anderen damit an, verschiedene Materialien zu suchen. Nach langer Suche hatten wir einige Objekte beisammen und sogar die passenden Schrauben. Das Zusammenschrauben von Bruno, so heisst unsere Skulptur, war mühelos. Die verschiedenen Materialien, welche wir fanden (Flaschen, Triangel, verschiedene Töpfe, Bambusstöcke, Tschinellen), begannen wir anzumalen und die Figur nahm langsam Gestalt an.

Am Abend durften wir ein feines Fondue geniessen. Nach einem unterhaltungsvollen Abend mit den Spielen Blupp, Dog,

Siedler und Werwölfen gingen wir zu Bett. Am Morgen erwartete uns ein köstlicher Brunch. Danach mussten wir nur noch einen letzten Feinschliff machen und die Skulptur bei der neuen Feuerstelle der Pfadi Rothenburg aufstellen.

Geht doch mal bei der Feuerstelle vorbei, und probiert gleich mal selber unsere gebaute Klangskulptur aus!

Lubu / Philipp Spiess



## Die neue Equipe stellt sich vor

**SPATZ**  
Zimuel Gassenman

In seiner Freizeit ist er neben der Pfadi ein sehr engagierter Leichtathlet. Er kann gut Gitarre und E-Gitarre spielen und Spatz ist ein Töffli Lieb. Er heisst Spatz, weil er braun aussieht aber eigentlich sehr frech ist. Spatz geht mit Brownie in die 3a in Konstanz.

**Simona Schürch**  
Pfadinome: Dori

Dori geht in die 7. Sek im Schulhaus Konstanza. Neben der 'Codi' macht sie sehr gerne etwas mit Kolleginnen und im Winter geht sie gerne auch mal Snowboarden.

*...und wenn sie nicht gerade in der Schule ist*

Mit dem neuen Pfdijahr haben wir eine neue Equipe mit dem Namen „Violetti Laubgrüenfrosch“ gegründet. Mit dabei sind Spargli und Smiley als Betreuer und fünf neue Pios. Damit die ganze Pfadi uns kennenlernt, möchten wir uns mit den untenstehenden Protraits vorstellen.

**DIO**

Florian zum Pfadinamen Dio ist ein aufgestellter aber zurückhaltender Junge. Er ist immer offen für neue Dinge und kommt mit allen gut aus. In seiner Freizeit spielt er Xylophon und macht gerne etwas mit seinen Kollegen. Nach der Schule möchte Dio die FMS besuchen.

**BROWNIE**

Madeira, zum Pfadinamen Brownie ist eine aufgetrehte, lustige, Kontaktfreundliche Person. Welche viele tolle und kreative Ideen bringt. In ihrer Freizeit geht sie gerne Snowboarden, Shoppen geht mit uns in die Pfadi und trifft sich mit Freunden. Nach der Schule möchte sie die FMS besuchen. Sie ist einfach eine ganz tolle Person.

**Gimmly**

Kathrin (Gimmly) ist eine sehr aufgestellte Person. Mit ihr hat man immer Spass & gute Laune und ganz viel Action. Sie ist ausgefallen, kreativ & verständnisvoll. Sie ist in der Stimmbildung, trifft gerne Freunde und hilft gerne Spass. Ausserdem kann sie nicht lange still dastehen. Sie hat bereits eine Lehrstelle als Fachfrau Gesundheit in der Heideckwänd. und ich mag sie einfach.

# VeLa 2010 - Die Gangs of Lancebourgh

**Vennerlager/01.-09.10.10 - Einige junge Pios machten diesen Herbst Lenzburg mit ihren Gangs unsicher.**

Am Freitagabend trafen wir uns am Bahnhof in Ballwil. Plötzlich kamen von allen Seiten sieben Gestalten, welche sich um eine Karte stritten. Die Gestalten gehörten alle einer anderen Gang an: Hip Hopper, Raver, Gothics, Tussis & Machos und Hip-pies. Als wir wussten, welcher Gruppe wir angehören, machten wir uns auf den Weg Richtung Lenzburg. Nach einem einstündigen Fussmarsch kamen wir bei unserem



Schlafplatz an, wo wir unter freiem Himmel die Nacht verbrachten. Am nächsten Morgen liefen wir nach Lenzburg in unser Pfadiheim, wo wir unsere Lagerwoche verbrachten.



Am nächsten Tag wurden wir auf den bevorstehenden Hike vorbereitet, welchen wir einen Tag danach zu bewältigen hatten, da wir an die Polizei verraten wurden.

Am Mittag brachen wir auf. Jede Gruppe hatte ein anderes Ziel, welche sie erreichen mussten. Dort fanden sie eine CD mit dem Hinweis, wer der Verräter sein könnte. Danach mussten sie sich eine Übernachtungsgelegenheit suchen. Am Montagmorgen trafen wir uns alle zusammen wieder in Lenzburg.



Im Pfadiheim angekommen, wurden wir in eine Eliteschule verfrachtet, in welcher wir lernten, mit den Knigge Regeln zu essen, und Walzer zu tanzen. Auch die Pfaditechnik haben wir angeschaut, um uns im Kartenlesen, Knöpfen und Seilen und Blachen weiter zu bilden und alles richtig zu lernen.

In kleinen Gruppen bereiteten wir einen Block vor, welchen wir in den nächsten Tagen nacheinander

durchführten, und für welchen wir alle eine Rückmeldung erhielten. Der Rest der Woche verging sehr schnell und schon bald machten wir uns ans Aufräumen.

Das ganze Pfadiheim musste auf Hochglanz gebracht werden. Die Schlafräume mussten geräumt werden, die WCs und die Küche geputzt werden und alles Material in den Transportwagen geräumt werden. Nach der Heimfahrt mit dem Zug ging es auch schon ans Abschied nehmen, was allen sehr schwer fiel, da uns alle 23 Teilnehmer und die sieben Leiter/innen sehr ans Herz gewachsen sind.

Es war einfach eine super Woche, welche wir alle nie vergessen werden. :)

Dori, Gimmy, Brownie



# Brrr... Schnee beim Bergtrekking

**Sicherheitsmodul Bergtrekking / 03.-05.09.2010**  
**Zwei Leiter wagten sich in die hohen Berge und lernten dabei noch was!**



Es ist 8:00 Uhr morgens als Popey und Pscht im Bahnhof Bern eintreffen. Es folgen vier Tage im Berner Oberland mit nichts ausser dem, was im Rucksack mitgetragen wird. Und natürlich kommen als er-

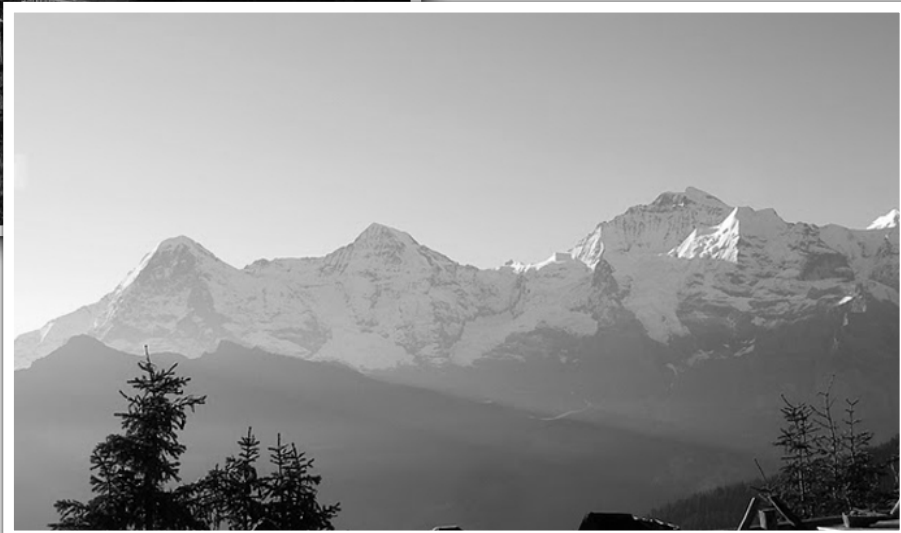
stes noch weitere Sachen in den Rucksack. Essen für vier Tage, Kocher, Zelte. Jeder Rucksack wiegt jetzt zwischen 16 und 22 Kilo. Auf geht's! So war die Stimmung an diesem Morgen am Bahnhof. Es ging nach Richenbach und danach ins Kiental (ganz in der Nähe vom 2. Stufen Sola in Frutigen). Die erste Wanderung dauerte etwa 3 Stunden und während dieser 3 Stunden hat es etwa 20 Minuten nicht geregnet. Doch auch total nass war es toll, endlich auf dem Biwakplatz angekommen zu sein. Die Zelte wurden aufgestellt und es wurde gelernt, wie die verschiedenen Kocher zu bedienen sind. Nach dem Essen wurde nicht mehr lange gefackelt, sondern sofort die Schlafsäcke bezogen. Was zu diesem Zeitpunkt noch niemand wusste, war, dass es eine aufregende Nacht werden würde. Es fing an zu schneien. Die Zelte, die nicht für Schnee gedacht waren, kamen langsam an ihr Limit und morgens um 4:00 Uhr brachen sie unter der Last des Schnees



zusammen. Zum Glück konnten die meisten Zelte von innen heraus wieder aufgestellt werden. Der nächste Morgen war ein tolles Erlebnis. Mitten im August wacht man im Schnee auf. Es wurden trockene Kleider angezogen, die nasse Regenjacke und die nassen Regenhosen. Weiter geht's. Wieder nach unten. Die ursprüngliche Route musste geändert werden. Am Abend endlich in eine trockene Hütte. Alles wurde aufgehängt.

Auch der zweite Morgen war ein Erlebnis. Zmorgen essen mit Aussicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau ohne nur eine einzige Wolke am Himmel. Und das Wetter hielt sich. Eine Wanderung mit super Aussicht war die Folge. Nach einer letzten trockenen Nacht im Zelt wurde die letzte Etappe in Angriff genommen. Kurz vor dem Ziel noch die letzten Regentropfen aber seit dem ersten Tag konnte uns nichts mehr schocken. Das Sicherheitsmodul Bergtrekking ging zu ende. Erlebt haben wir alles und sind jetzt auch auf alles vorbereitet.

*Pscht / André Marty  
 Leiter 2. Stufe*



## JOTA 2010

Wie an der Generalversammlung im Frühjahr beschlossen, stand letztes Wochenende die Teilnahme am JOTA 2010 an. Die Vorbereitungen dazu liefen schon das ganze Jahr, so nahmen wir als Übung für die Pfadfinder mit einem eigenen Posten am Kantonalen Pfadfindertag in Luzern teil. Obwohl das Wetter damals mehr als bescheiden war (Starkregen, in Intervallen), widmeten wir von HB9JA uns den Jungen Pfadis. Der Posten kam sehr gut an, bestätigte uns damals die Kantonalleiterin Sonja Kählin, co. Bellino. So hatten wir (Michael HB9TWD, Christof HB9TZU mit Unterstützung von Hans-Peter HB9DBK und meine Wenigkeit) trotzdem einen tollen Tag auf dem Inseli verlebt!

Leider verliefen die Bemühungen um eine weitere Ausbildung der Pfadis im Sand. Wir liessen vom Sekretariat der Kantonalleitung per Mail nochmals eine Einladung an alle Abteilungen des Kantons senden. Die Zeit lief uns nur so durch die Finger, und schon stand das JOTA vor der Türe!

So stürzten wir uns letzten Samstag in der früh in unsere Pfadi Uniformen und verladen das Vereinsmaterial, um ins längst reservierte Pfadiheim der Rothenburger Pfadfinder „Winkelried“ zu verschieben. Wie letztes Jahr regnete es, war also ein gewohntes Umfeld. Dummerweise fand an just diesem Wochenende die Leiterprüfungen der Pfadi Luzern statt. Die Pfader hatten vermutlich ganz andere Interessen, wie ein JOTA .... So war es wiederum nicht verwunderlich, dass sich keine Pfadi für das JOTA einfanden. Der Aufwand hielt sich zum Glück in Grenzen, so arbeiteten wir mit zwei Funkstationen je 100Watt an zwei Windom Antennen (Draht). Zum Lernen fanden sich doch noch ein paar Pfader der Rothenburger im Heim ein. Diese zeigten sich erstaunt ob der Funkstation in Ihrem Heim, und bekundeten Interesse! So fanden doch noch Funkverbindungen durch aktive Pfadfinder Ihren Weg ins Logbuch! :) Wir betrieben die Station unter HB9JA/JOTA den Samstag bis 21:30. Sonntags waren wir zeitig wieder im Pfadiheim um uns 09:00 am Schweizerischen JOTA-Rundspruch zu beteiligen. Dieser klappte wie auch letztes Jahr hervorragend, elf JOTA Stationen aus der ganzen Schweiz beschrieben ihre Erfahrungen zum JOTA 2010, tauschten Rapporte aus. Erfreulich war auch, dass sich neben der Station aus dem Tessin auch eine Welschschweizer Station meldete!

Leider fand dieses Wochenende zeitgleich ein grosser Contest (Wettbewerb der Funker) in Deutschland statt. Die so im grossen Kanton erzeugten Signale waren teils so stark, dass Interkontinentale Verbindungen beinahe nicht möglich waren. Doch waren die Verbindungen zu Pfadfindern in ganz Europa möglich, wie zum Beispiel Zypern, Portugal oder auch England.

Trotz der mageren Beteiligung ist für uns klar, dass wir nächstes Jahr mit einem neuen Konzept die Pfadfinder mobilisieren wollen.

ALLZEIT BEREIT, das Pfadiheim „Winkelried“ in Rothenburg ist für 2011 schon reserviert.

*72's de Fred, HB9JCP / HB9JA*

## Thinking day 22.02.2011

**Bi-Pi, der Gründer der Pfadibewegung feiert seinen Geburtstag. Mach mit und bekenne auch du Farbe an diesem speziellen Tag!**

Der 22. Februar ist der gemeinsame Geburtstag von Olave und Robert Baden-Powell (BIPi). Pfadfinderinnen und Pfadfinder auf der ganzen Welt feiern ihn seit 1932 als Zeichen weltweiter Verbundenheit und Solidarität. An diesem Tag schreiben sie sich Postkarten, tragen die Krawatte den ganzen Tag als Zeichen der Dazugehörigkeit oder feiern ganz einfach in der Abteilung ihre Thinking Day-Traditionen.

In die Schule, zur Arbeit, an die Uni oder einfach zu Hause im Garten: Trage deine Krawatte und zeige auch du, dass der 22. Februar für die Pfader ein Tag zum Feiern ist.

Und noch das:

Möchtest auch du eine Postkarte bekommen und selber einer anderen Pfadfinderin oder einem anderen Pfadfinder eine Freude mit einer selbstgestalteten Postkarte machen? Dann besuche die Homepage: [www.thinkingday.de](http://www.thinkingday.de) und lese, wie die Postkartenaktion funktioniert.

*Fiore / Aurelia Kollros*



## Feueralarm!

Es brennt, was tun?

1. Alarmieren **Telefon 118**
2. Retten
3. Löschen

[www.gvl.ch](http://www.gvl.ch)

**GVL**  **GEBÄUDEVERSICHERUNG  
DES KANTONS LUZERN**  
DIE MIT DER 3FACHEN  
SICHERHEIT  
SCHADENVERHÜTUNG  
SCHADENBEKÄMPFUNG  
VERSICHERUNG

## Fabrikverkauf



Jeden Samstag von 09.00 bis 13.00 Uhr  
in Emmenbrücke

Eine Auswahl aus unserem umfangreichen  
Tiefkühlsortiment.  
Parkplätze vor dem Haus

Brezelkönig GmbH & Co KG, Neuenkirchstrasse 91  
6020 Emmenbrücke

[www.brezelkoenig.ch](http://www.brezelkoenig.ch)

«Helvetiens feinstes Brezelhaus»



**atelier  
eigen-ART**

Geschenke, Accessoires  
und Damenmode

**Flecken 8  
6023 Rothenburg  
Tel./Fax 041 280 82 10**

## KOCH

WENDELIN  
SCHREINEREI  
UMBAUTEN UND MASSIVHOLZKÜCHEN



BERTISWILSTR. 72 B  
6023 ROTHENBURG TEL. 041 280 04 03  
TEL. 079 694 79 42

Hier könnte Ihr  
Inserat stehen!

[blikwinkel@pfadi-rothenburg.ch](mailto:blikwinkel@pfadi-rothenburg.ch)



# Impressum

## BlikWinkel

Informationsblatt der Pfadi Rothenburg  
Erscheint 4x im Jahr  
Auflage: 300  
Druck: Multireflex AG, Luzern

## Pfadi Rothenburg

<http://www.pfadi-rothenburg.ch>  
[info@pfadi-rothenburg.ch](mailto:info@pfadi-rothenburg.ch)

## Redaktion

Tamara Ottiger / Ruschu  
Schützenweidstr. 21, 6023 Rothenburg  
041 281 28 25  
[blikwinkel@pfadi-rothenburg.ch](mailto:blikwinkel@pfadi-rothenburg.ch)

## Inserate

Eliane Knüsel / Chriesi  
Oberwählig, 6023 Rothenburg  
[inserate@pfadi-rothenburg.ch](mailto:inserate@pfadi-rothenburg.ch)

## Layout

Roman Heggli / Fräsni  
Rotbachmatte 3, 6023 Rothenburg  
077 420 16 20

Redaktionsteam: Pscht, Popey, Hösu, Fiore

## Adressänderungen

Urban Suppiger/Smiley  
[u.suppiger@mybytes.ch](mailto:u.suppiger@mybytes.ch)

## Pfadiheimvermietung

Irma Heggli  
Rotbachmatte 3, 6023 Rothenburg  
041 280 71 83  
[pfadiheim@pfadi-rothenburg.ch](mailto:pfadiheim@pfadi-rothenburg.ch)

## Abmeldungen für Anlässe

Biber: Chnushti, 078 616 09 39  
Biendli: Ruschu, 079 319 24 25  
Wölfe: Baschtli, 077 422 56 28  
Bubenpfadi: Hippo, 079 476 75 64  
Mädchenpfadi: Gulöör, 076 595 94 40

# Ausblik

## 1. Stufe (Wölfe/Biendli)

18.12.	Samstag	Waldweihnacht
08.01.11	Samstag	Anlass
22.01.	Samstag	Anlass
05.02.	Samstag	Anlass
19.02.	Samstag	Anlass
26.03.	Samstag	Abteilungsanlass

## 2. Stufe

18.12.	Samstag	Waldweihnacht
15.01.11	Samstag	Anlass
29.01.	Samstag	Anlass
12.02.	Samstag	Anlass
26.03.	Samstag	Abteilungsanlass